Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 13 (1921)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Die Jahresrechnung 1920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, März XIII. Jahrgang 1921 — **Nr. 3**

Gewerkschaftliche Rundschau

für die Schweiz

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Abonnement jährlich 3 Fr.
Für das Ausland Portozuschlag
Postabonnement 20 Cts. mehr

Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Kapellenstrasse 8, Bern
Telephon 3168 Postscheckkonto N° III 1366
Erscheint monatlich

Druck und Administration:
Unionsdruckerei Bern
Kapellenstrasse 6

Die Jahresrechnung 1920.

Die Jahresrechnung des Bundeskomitees des Gewerkschaftsbundes pro 1920 schliesst etwas weniger günstig ab als die des Vorjahres, die einen Einnahmenüberschuss von Fr. 11,000. — aufwies. Es ist dies darauf zurückzuführen, dass es auf Jahresschluss 1920 nicht möglich war, ebenso reinen Tisch zu machen wie beim Abschluss 1919. Vorschüsse auf die Rechnung des Aktionskomitees und im Wiedereingang begriffene Ausgaben für Drucksachen mussten in Rechnung gestellt werden, bevor eine endgültige Liquidierung der betreffenden Spezialrechnungen erfolgen konnte. Nach dem Budget war für 1920 ein Defizit von Fr. 2700.— zu erwarten. Die Rechnung über Einnahmen und Ausgaben weist dagegen, nach Abzug des Saldovortrages vom Jahre 1919, an Einnahmen Fr. 112,719.80 und an Ausgaben Fr. 120,779.97 auf, so dass sich ein Defizit von Fr. 8060.17 ergibt, und die Summe der verfügbaren Werte (Saldo) um diesen Betrag von Fr. 30,534.22 auf Fr. 22,474.05 zurückgegangen ist. Von den Ausgaben sind jedoch Fr. 18,814.30 Guthaben, Vorschüsse und Darlehen an Organisationen, deren Wiedereingang gesichert ist und die deshalb als Aktiven in der Vermögensrechnung aufgeführt sind. Diesen stehen an Passiven gegenüber Fr. 5200.— als Betrag der auf das Rechnungsjahr entfallenden, aber noch nicht erledigten Druckaufträgen. Trotz dem verminderten Saldo ergibt sich daher gegenüber dem Bestand des Vorjahres eine kleine Zunahme des Vermögens von Fr. 2904.13, d. h. von Fr. 33,184.22 auf Fr. 36,088.35.

Einnahmen. An Beiträgen zahlten die Verbände für das Jahr 1920 Fr. 102,268.40, somit Fr. 17,093.05 mehr als im Jahr 1919, für das sie Fr. 85,175.35 leisteten. Da die Beiträge von den Verbänden nach den im Vorjahr von ihren Mitgliedern vollbezahlten Jahresbeiträgen entrichtet werden, kommt in der Mehrleistung von 1920 an den Gewerkschaftsbund erst der wirkliche Mitgliederzuwachs im Jahr 1919 zum Ausdruck. Ueber die Beitragsleistung der einzelnen Verbände orientiert die an die Rechnung angeschlossene Zusammenstellung.

Ausgaben. Die Ausgaben für allgemeine Zwecke sind rund Fr. 8000.— höher als vorgesehen. Die Mehrausgabe ist auf die Erweiterung der Gewerkschaftskorrespondenz (G. K.), auf die zweisprachigen Vorlagen für die Revision der Unfallversicherung, die Propaganda für das Gesetz betr. die Ordnung des Arbeitsverhältnisses, den Jahresbericht und das Flugblatt «Bettagserlass» zurückzuführen.

Die Beiträge des Gewerkschaftsbundes an den Internationalen Gewerkschaftsbund und die Subventionen an Arbeitersekretariate entsprechen mit Ausnahme der Subvention an das Arbeitersekretariat des Zürcher Oberlandes der im Budget vorgesehenen Höhe plus die hierfür von den Verbänden geleisteten Summen.

Die Ausgaben des Bundeskomitees und des Sekretariats sind um rund Fr. 3500.— höher als im Voranschlag. Etwas überschritten wurde der Posten Besoldungen infolge Anstellung einer Hilfskraft sowie der Posten Bureaueinrichtung und Material, weil dieser den gesteigerten Anforderungen angepasst werden musste. Den Rest verschuldeten die hohen Papier- und Bureaumaterialpreise.

Der ganze Abschnitt IV, Liquidationen, Vorschüsse und Darlehen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 18,173.73 war im Budget nicht vorgesehen, und diese Ausgaben haben denn auch wesentlich dazu beigetragen, dass der Rechnungsabschluss nicht besser ausgefallen ist.

Im *Budget 1921* ist unter Beiträgen der Verbände trotz der vom Gewerkschafskongress in Neuenburg beschlossenen Erhöhung des Beitrages von 60 auf 80 Cts. pro Jahr und Mitglied, wovon 10 Cts. auf den Schweiz. Arbeiterbildungsausschuss entfallen, keine höhere Summe eingesetzt, weil in Krisenzeiten in der Regel ein Mitgliederverlust eintritt.

Zum erstenmal tritt im Budget des Gewerkschaftsbundes ein Posten « Bundessubvention » auf. Am 1. Januar 1921 ist die bisherige Institution des Schweiz. Arbeiterbundes, das Schweiz. Arbeitersekretariat in Zürich, vom Gewerkschaftsbund übernommen worden. Damit wird nun auch die Bundessubvention an den Gewerkschaftsbund geleistet. Für 1921 hat der Nationalrat die Subvention auf Fr. 55,000.— festgesetzt. Der Voranschlag für 1921 enthält deshalb in den Ausgaben zu den Kosten des Sekretariats in Bern auch die des Sekretariats in Zürich, so dass sich der Gesamtbetrag von Abschnitt III nahezu verdoppelt. Die bisher von den Verbänden geleisteten Subventionen an Arbeitersekretariate werden nun vom Gewerkschaftsbund aus dem erhöhten Beitrag bezahlt. Für den Schweiz. Arbeiterbildungsausschuss ist die Summe von Fr. 15,000.— im Budget eingesetzt, als annähernder Anteil an den Beiträgen der Verbände. Damit steigt die Gesamtsumme des Abschnittes III auf das Doppelte der bisherigen Summe.

Im Abschnitt Ausgaben für allgemeine Zwecke ist nebst den gewohnten Posten ein Betrag von Fr. 8000.— für die Veröffentlichung der Haushaltungsstatistik eingestellt, die vom Schweiz. Arbeitersekretariat in Zürich herausgegeben werden soll.

Das Budget sieht bei Fr. 165,366.90 Einnahmen und Fr. 164,500.— Ausgaben einen Vorschlag von Fr. 1866.90 vor.

Jahresrechnung pro 1920 und Budget pro 1921.

	Budget 1920	Rechnung 1920	Vermögens-bestand	Budget 1921
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen.			Aktiven	
Saldo	—	30,534.22	22,474.05	—
Statutarische Beiträge der Verbände pro 1920	86,000.—	102,268.40	—	100,000.—
Subventionen der Verbände an kant. Arbeitersekretariate	—	2,170.—	—	—
Beiträge und Broschüren für die Propaganda für das Gesetz betr. die Ordnung des Arbeitsverhältnisses	—	1,935.56	—	—
« Rundschau »-Abonnements und -Einbände, Drucksachen	—	359.58	2,147.40	2,200.—
Zinsen und Rückvergütungen	1,000.—	2,475.71	—	1,000.—
Rückzahlungen, Diverses, Vorschüsse und Darlehen an Organisationen	—	3,510.55	16,666.90	7,166.90
Bundessubvention 1921	—	—	—	55,000.—
	87,000.—	143,254.02	41,288.35	165,366.90
Ausgaben.			Passiven	
I. Allgemeine Zwecke.				
Druck der « Gewerkschaftlichen Rundschau » und der « Revue syndicale »	9,000.—	8,935.70	—	9,000.—
Spedition der « Gewerkschaftlichen Rundschau » und der « Revue syndicale »	1,000.—	—	1000.—	1,000.—
Mitarbeiter an der Gewerkschaftlichen Korrespondenz (G. K.) und Uebersetzungen	500.—	1,170.70	—	1,500.—
Jahresbericht 1917—1920, deutsch und französisch (inkl. Uebersetzung)	—	4,183.50	—	—
Statistik 1918, französisch, 1919, deutsch und französisch	3,000.—	3,107.20	—	2,500.—
Protokolle der Sitzungen des Gewerkschaftsausschusses und der Unionskonferenzen	1,200.—	1,627.—	250.—	1,800.—
Revision des Unfallversicherungsgesetzes, Vorlagen deutsch und französisch	—	2,037.50	—	—
Propaganda für das Gesetz betr. die Ordnung des Arbeitsverhältnisses	—	2,799.25	—	—
Gewerkschaftskongress in Neuenburg	4,000.—	2,618.10	4000.—	4,000.—
Flugblatt « Der Bettagserlass » (Haushaltungsstatistik)	—	1,260.50	—	8,000.—
Statuten, Formulare, Broschüren und andere Drucksachen	4,500.—	3,836.60	—	5,000.—
	23,200.—	31,576.05	5200.—	32,800.—
II. Subventionen und Beiträge.				
Beiträge an den Internationalen Gewerkschaftsbund (inkl. Beiträge für den ungarischen Gewerkschaftsbund)	5,700.—	5,565.70	—	6,000.—
Beitrag an den Schweiz. Arbeiterbildungsausschuss	3,000.—	3,000.—	—	15,000.—
Subvention an die Arbeitskammer des Kantons Tessin (Verbände Fr. 1270.— / G. B. Fr. 1200.—)	1,200.—	2,470.—	—	3,000.—
Subvention an das Arbeitersekretariat des Kantons Baselland (Verbände 400.— / G. B. 500.—)	500.—	900.—	—	1,500,—
Subvention an das Arbeitersekretariat des Kantons Glarus (Verbände 400.— / G. B. 500.—)	500.—	900.—	—	—
Subvention an das Arbeitersekretariat des Kantons Graubünden (Verbände — / G. B. 500.—)	500.—	500.—	—	1,200.—
Subvention an das Arbeitersekretariat Zürcher Oberland (Verbände 100.— / G. B. 1900.—)	—	2,000.—	—	—
Subventionen und Beiträge an andere Organisationen	3,000.—	40.23	—	5,000.—
	14,400.—	15,375.93	—	31,700.—
III. Bundeskomitee und Sekretariat.				
Besoldungen	33,600.—	35,115.—	—	64,000.—
Uebersetzungen	600.—	938.85	—	1,500.—
Delegationen, Konferenzen, Kongresse	7,000.—	7,727.05	—	10,000.—
Bureaueinrichtung und Material	3,000.—	5,421.80	—	7,000.—
Miete, Licht, Reinigung, Heizung	3,000.—	2,518.85	—	8,000.—
Gesetzestexte, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	1,200.—	1,156.10	—	3,000.—
Porti, Telephon und Telegraph	2,000.—	1,780.71	—	3,000.—
Versicherungen	700.—	915.90	—	1,500.—
Diverses	1,000.—	80.—	—	2,000.—
	52,100.—	55,654.26	—	100,000.—

	Budget 1920	Rechnung 1920	Vermögens-bestand	Budget 1921
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
IV. Liquidierungen, Vorschüsse und Darlehen.				
Anteil des Gewerkschaftsbundes an der Betriebsrechnung des Oltener Aktionskomitees	—	1,506.83	—	—
Vorschüsse an die Opfer des Landesstreiks (Sammlung des Oltener Aktionskomitees)	—	7,166.90	—	—
Darlehen an den Deutschen Bergarbeiterverband	—	9,500.—	—	—
		18,173.73		
I. Allgemeine Zwecke	23,200.—	31,576.05	5,250.—	32,800.—
II. Subventionen und Beiträge	14,400.—	15,375.93	—	31,700.—
III. Bundeskomitee und Sekretariat	52,100.—	55,654.26	—	100,000.—
IV. Liquidierungen, Vorschüsse, Darlehen	—	18,173.73	—	—
	89,700.—	120,779.97	5,250.—	164,500.—
Einnahmen (resp. Aktiven)	87,000.—	143,254.02	41,288.35	165,366.90
Ausgaben (resp. Passiven)	89,700.—	120,779.97	5.250.—	164,500.—
Saldo (resp. Bilanz)	—2,700.—	22,474,05	36,088.35	1,866.90

Beitragsleistung der Verbände an den Gewerkschaftsbund im Jahre 1920.

Verbände	Für vollzahlende Mitglieder		Bezahlte der Verband		
	männliche à 60 Cts.	weibliche und Heimarbeiter à 30 Cts.	pro Quartal	Quartale	Summe
			Fr.		Fr.
1. Bauarbeiter (alter Verband, I. Semester)	5,000	—	750.—	2	4,371.70
» (neuer Verband, II. Semester)	(9,502)	(141)	1,435.85	2	
2. Bekleidungsarbeiter	1,197	1,007	255.07	4	1,020.30
3. Buchbinder	646	633	144.35	4	577.40
4. Eisenbahner	37,128	1,121	5,653.27	4	22,613.60
5. Gemeinde- und Staatsarbeiter (alter Verband, I. Sem.)	6,784	452	1,051.50	2	5,022.30
» » » (neuer Verband, II. Sem.)	(9,505)	(452)	1,459.65	2	
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	8,994	5,060	1,728.60	4	6,914.40
7. Heizer und Maschinisten	—	—	—	—	[2] 7.45
8. Holzarbeiter	8.873	—	1,330.95	4	5,323.80
9. Hutarbeiter	261	124	48.45	4	193.80
10. Lederarbeiter	3,173	1,287	572.45	4	2,289.80
11. Lithographen	855	—	128.25	4	513.—
12. Maler und Gipser	2,260	—	339.—	2 [1]	678.—
13. Metall- und Uhrenarbeiter	58,508	11,309	9,624.35	4	38,497.40
14. Musik- und Theaterunion	—	—	—	—	—
15. Papier- und graphische Hilfsarbeiter	1,288	990	267.45	4	1,069.80
16. Stein- und Tonarbeiter	1,037	141	166.10	2 [1]	332.20
17. Telephon- und Telegraphenarbeiter	1,291	—	193.65	2 [3]	387.30
18. Textil-Fabrikarbeiter	7,270	10,906	1,908.45	4	7,633.80
19. Textil-Heimarbeiter	—	3,715	278.65	4	1,114.55
20. Typographen	4,820	—	723.—	4	2,892.—
21. Zahntechniker	258	—	38.70	4	154.80
22. Zimmerleute	1,205	—	180.75	2 [1]	361.50
23. Bankpersonal	500	—	75.—	4	300.—
	151,348	36,745			102,268.40

[1] Zahlte vom 1. Juli an als Mitglied des neuen Bauarbeiterverbandes. [2] Von Sektionen bezahlt. [3] Zahlte im I. Semester als Mitglied der A. U. S. T.